

## Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925—26.

### Odonata.

Von Dr. F. Ris, Rheinau (Schweiz).

(Mit 2 Figuren.)

#### *Hetaerina rosea* Selys.

1 ♂ S. José de Chiquitos (Bolivia), 15. IX. 26.

1 ♀ Villa Montes (Bolivia), 7. V. 26.

♂. Das ♂ der *Hetaerina rosea* zeigt bei Konstanz der sehr charakteristischen Bildung der Appendices eine auffallend große Variationsbreite in der Zeichnung der Flügelbasis (Extreme abgebildet bei Ris 6). Das vorliegende Exemplar geht in der Reduktion noch erheblich über das dort abgebildete Minimum hinaus: Vfl. rote Queradern analwärts von Sc bis zum distalen Ende des q, Längsadern M 1—2 und Rs bis zum Nodus, M 3 und M 4 bis halbwegs q-Nodus; Aderverdichtung nur noch im Analfeld und daselbst ein kleiner blutroter Fleck in der proximalen Hälfte des Feldes, und nicht ganz die Basis und den Analrand erreichend. Hfl. ganz ohne basalen Fleck, nur die Aderung etwa in gleichem Umfang wie im Vfl. rot, braun oder weißlich; kräftiger blutroter Spitzenfleck. — Im Analfeld der Hfl. bis Cu 2 nur ein- bis zweimal 2 Zellen, sonst eine Reihe. — Dunkle Zeichnung der Thoraxseiten reduziert; schmale unterbrochene Streifchen auf Metepisternum und Metepimeron. — Kleines Expl. Abd. 32, Hfl. 23 mm.

♀. Thoraxdorsum gegenüber dem ♂ reduzierte dunkle Zeichnung: Dorsum dunkel rostfarben, Mediannaht schwarz, jederseits von einem dunkelgrün metallischen Saum begleitet, der dorsal ein Drittel, ventral ein Viertel des Mesepisternum breit ist; am dorsalen Ende der Schulternaht etwas diffus grüner Metallglanz. Mesepimeron dunkel rostfarben, die hintere Hälfte schwärzlich mit düster rotem Metallglanz, der Streif ventral schräg abgeschnitten, im ventralen Viertel endend, dorsal von der Mitte ab etwas verschmälert.

Metepisternum und Metepimeron trüb licht rostfarben, schmale, unterbrochene, etwas diffuse dunkle Streifen über die Mitte. — Flügel bleich grau gelb. — Abd. 29, Hfl. 28.

Ein in der Flügelzeichnung fast genau gleiches ♂ liegt vor von Matto Grosso ohne genauere Bezeichnung der Herkunft. Etwas weniger reduzierte dunkle Thoraxzeichnung. Analfeld im Hfl. in der distalen Hälfte zwei Zellreihen. Abd. (def.), Hfl. 26. — Ein ♀ gleicher Herkunft zeigt die mesepisternale Zeichnung etwas anders: metallgrüner Streif des Dorsum im dorsalen Fünftel in scharf begrenztem lateralem Fortsatz auf die Schulternaht übergehend. Seiten gleich, Abd. 28, Hfl. 25.

### **Argia reclusa** Selys.

1 ♂ S. José de Chiquitos (Bolivia), 7. IX. 26.

Die völlig einwandfreie Bestimmung des sehr immaturren und gequetschten Expl. ist nicht möglich. Doch stimmen Adermerkmale, Größe, Zeichnung und soweit erkennbar die Appendices gut überein mit Beschreibung und Abbildung bei Calvert-Hagen (2) und Calvert (4). — Dunkler Streif der Schulternaht vollständig getrennt in den ventralen mesepisternalen und den dorsalen mesepimeralen Anteil. Segment 4 mit ziemlich breitem dorsalem lichtem Längsstreif, 5 mit feiner Linie, 6 ganz dunkel.

### **Acanthagrion Lindneri** nov. spec. (Fig. 1—2.)

1 ♂ ♀ (cop. ?) Lapango (Argentin.), 28. XI. 1926.

Zwischen *Acanthagrion cheliferum* und *ambiguum*, doch von beiden sicher verschieden. Folgende Unterschiede der ♂:

*cheliferum*: Appendices superiores in der Dorsalansicht annähernd im Kreisbogen gekrümmt und im Verlauf fast gleichbreit, ein wenig länger als das 10. Sgm.; in der Seitenansicht etwas breiter, das Ende ventralwärts gebogen; keine Erweiterung der medialen Kante soweit nicht vom Segmentrand verdeckt. — Rand des 10. Sgm. nicht dorsalwärts vorgezogen; in der Mitte eine sehr kleine Ausrundung im Kreisbogen, deren Enden als kleine Höckerchen vorspringen. (Abbildung Ris 3, für den Segmentrand nicht völlig genau.)

*Lindneri*: App. sup. in der Dorsalansicht etwa so lang wie das 10. Sgm.; an der Basis breit, die Enden fast zugespitzt verschmälert, etwas konvergent; in der Seitenansicht das Ende breit und stumpf, nicht ventralwärts gebogen; mediale Kante etwa von der Mitte der Länge an in eine dreieckige Platte erweitert, deren ventrale Spitze

der Segmentrand verdeckt. — Rand des 10. Sgm. etwas dorsalwärts vorgezogen; in der Mitte eine schmale, aber tiefe, mehr als einen Halbkreis umfassende Ausrandung, deren Enden als feine, gezähnte Lappchen dorsalwärts vorspringen (Fig. 1—2.)

*ambiguum*: App. sup. in der Dorsalansicht etwa so lang wie das 10. Sgm., parallel; in der Seitenansicht gerade, stumpf; die mediale Kante, auch in der Dorsalansicht breit sichtbar, in einen breiten, medial-ventralen dreieckigen Fortsatz erweitert, der schon am Apex beginnt und dessen Spitze, vom Segmentrand frei, nur durch den App. inf. verdeckt wird. — Rand des 10. Sgm. etwas dorsalwärts vorgezogen, in der Mitte in flachem Bogen ein wenig ausgerandet, und über dem Scheitel des Bogens eine schmale, am Ende in zwei feine Spitzchen geteilte Leiste vorspringend. (Abbildung Ris 3.)

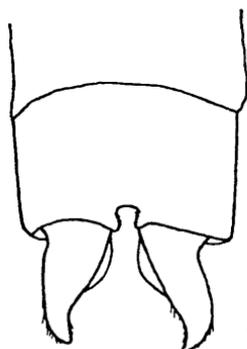


Fig. 1.

\* \* \*



Fig. 2.

♂. Occiput trüb blaßblau, am Foramen schmal schwarz. Oberlippe, Anteclypeus, Genae, Stirn vorne bis nahe zur Fühlerbasis grünblau, der Abschluß gerade, mit zwei sehr kleinen Vorsprüngen der blauen Farbe auf den Dritteln. Fühler schwarz. Stirn oben schwarz; grünblaue, große, den Augenrand erreichende und vom Occipitalrand nur sehr schmal getrennte Postocularflecken. Blaugrüner Rand der Occipitalkante, von den Postocularflecken getrennt. Kleine, lichte Querstreifen vor jedem hintern Ocellus.

Prothorax Seiten breit blau; Dorsum schwarz, jederseits ein bläulicher Fleck, an der Mittellinie etwas weiter nach hinten ein Doppelfleckchen. Lobus posterior in den seitlichen Dritteln eine feine Leiste, blaugesäumt, das mittlere Drittel als schmalrechtecki-

ges Plättchen etwas aufgerichtet und nach hinten überliegend, die Mitte desselben blau, die etwas abgerundeten Ecken schwarz.

Thoraxdorsum schwarz. Vollständige, dorsal und ventral ein wenig erweiterte grünblaue Antehumeralstreifen, in der Mitte etwas weniger als ein Drittel der Breite jedes Mesepisternum. Schwarz reicht über die Schulternaht nicht ganz bis zur Mitte des Mesepimeron, am ventralen Ende fast über die ganze Breite, und in gleicher Breite über die dorsale Hälfte des Mesinfraepisternum, am dorsalen Ende bis zur Schulternaht zurückweichend. Sehr feiner, dorsaler schwarzer Saum und Komma im dorsalen Ende der hintern Seitennaht. — Ventralseite weißlich, dünn bereift. — Beine blaßgelb, kräftige schwarze Zeichnung der Streckseite der Femora, feine der Beugeseite der Tibien, schwarz die Beugeseite der Tarsen und die Dornen.

Abdomen bronzegrünschwarz, grünblau gezeichnet, rein blau auf Sgm. 1—2 und 8—10. Sgm. 1 blau mit kleinem, basal-dorsalem schwarzem Fleck; 2 seitlich breit blau, dorsal schwarz, diese Färbung auf dem caudalen Viertel auf ein schmales Streifchen reduziert und eben vorher ein wenig erweitert, beide Ränder berührend; 3—7 dorsal schwarz mit vordern lichten Ringeln, ein Achtel der Länge auf Sgm. 3 und sukzessive verschmälert bis fast null auf 7; terminale Erweiterung der schwarzen Färbung auf etwa einem Achtel der Segmentlänge; 8—9 ganz blau; 10 blau mit sehr feinen schwarzen Säumen am vordern und hintern Rand. — Appendices siehe oben und Fig. 1—2; superiores schwarz, inferiores blaß rötlichgelb.

Pterostigma rostfarben, fein gelblich gesäumt, rhombisch, d. h. sehr nahe alle Seiten gleich lang.

$$Pnq \frac{10 \cdot 10}{8 \cdot 8}; M2, Mla \frac{5 + 3 \cdot 4 + 4}{4 + 4 \cdot 4 + 4}$$

A in allen Flügeln ein wenig proximal von der Cuq, bis etwa um die Hälfte von deren Länge.

Abd. 20, Vfl. 14 mm.

♀ (in derselben Düte und mit dem ♂ sicher zusammengehörend, Kopula ist nicht notiert, aber vielleicht doch wahrscheinlich). Kopf wie ♂; nur die queren Streifchen vor den Ocellen kleiner, trüber blau, trüb rötlichbraun gesäumt.

Prothorax: der Lobus posterior ohne blauen Rand seitlich und blauen Fleck in der Mitte; der mittlere Vorsprung weniger deutlich

als beim ♂: zwei feine parallele, quere Leistchen, in der Mitte die Furche überbrückt. Im schwarzen Dorsalteil die seitlichen blauen Flecken kleiner, der mittlere fehlend.

Thorax wie ♂, die Antehumeralstreifen etwas schmaler. — Beine wie ♂.

Abdomen robuster als ♂; schwarzgrünbrunne; Sgm. 1 die Seiten breit blau; die Seiten von 2 bis Mitte 3 blau, von Mitte 3 bis Mitte 7 gelblich, von Mitte 7 bis 10 blau; sehr schmale blaue basale Ringel: 2 nur die Intersegmentalmembra, 3—6 weniger als ein Zehntel der Segmentlänge; terminale Erweiterung des schwarz 2—7 bis nahe zum Seitenrande des Tergiten; 8 dorsal schwarz, seitlich blau, vorne bis ein Drittel, hinten bis zur Hälfte der Höhe; 9 blau mit zwei basal-dorsalen dreieckigen schwarzen Flecken; 10 ganz blau. — Appendices kürzer als Sgm. 10. Schwärzlich. Starker und spitzer Vulvardorn.

Pterostigma wie ♂, doch etwas mehr grau als rein rostfarben.

$$\text{Pnq} \frac{10 \cdot 10}{8 \cdot 8}; \text{M } 2, \text{Mla} \frac{4 + 3 \cdot 4 + 3}{4 + 3 \cdot 4 + 3}$$

A im Vf. etwas proximal von der Cuq, um etwa die Hälfte von deren Länge, im Hfl. an der Cuq.

Abd. 21, Hfl. 14 mm.

Ein einziges Paar ist etwas wenig Material, um ein *Acanthagrion* zu beschreiben. Doch glaube ich bestimmt, die Beschreibung und Figur wird genügen, um es wieder zu erkennen und insbesondere von dem recht nahe verwandten *cheliferum* abzugrenzen, von welchem reichliches Vergleichsmaterial vorliegt. Herrn Dr. Lindner in Hochschätzung gewidmet.

#### **Telebasis filiola** Perty.

1 ♂ S. José de Chiquitos (Bolivia), 17. IX. 26.

1 ♀ Tunà (Chiquitos, Bolivia), 3. IX. 26.

♂. Mit einer kleinen Reihe bei Ris (7) aufgezählter Exemplare von Guatemala, Venezuela und Columbia völlig übereinstimmend, insbesondere auch in den Appendices (gute Abbildung bei Calvert 1). Am Occiput scheint ein blaßgrünlicher Saum am Augenrand breiter als bei den erwähnten Exemplaren, ist aber wegen gequetschten Zustandes des Kopfes schwer zu erkennen.

♀ (jv.). Ganzes Abdomen blaß gelbbraun. Occiput am Augenrand breiter trüb blaßgelber Saum und die mediale dunkle Partie nicht völlig geschwärzt. Die verhältnismäßig großen Laminae me-

sostigmales gut erkennbar. — Die Zugehörigkeit ist kaum zweifelhaft.

**Triacanthagyna septima** Selys.

1 ♀ Curriche, 60 km nördl. San José de Chiquitos (Bolivia), X. 26.

**Orthemis ferruginea** Fabr.

1 ♂ Fortin Esteros am Río Pilcomayo (Bolivia), 27. III. 26.

**Orthemis nodiplaga** Karsch.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), III. 26.

**Diastatops obscura** Fabr.

1 ♀ S. Lorenzo (Río Tucabaca, Bolivia), 17. X. 26.

Etwas immatur; sehr schwache, nur gegen das Licht sichtbare postnodale Aufhellung, keine Aderverdichtung und keine lichten Adern. Abd. 15, Hfl. 22, Pt. 3 mm.

**Diastatops pullata** Burm. (forma).

1 ♀ Lapango (N.-Argentin.), 25. XI. 26.

Etwas immatur, doch Abd. schön rot. — Linker Vfl. unvollständig entwickelt. Rechter Vfl. und beide Hfl. mit der für *pullata* ♀ charakteristischen diffusen teilweisen Aufhellung in postnodaler Bogenbinde; auch die Spitze der Vfl. (auch des mißbildeten linken) vom Pterostigma an sehr diffus etwas gelichtet. — Aderverdichtung im Hfl. in Form eines Längsstreifs, hellgelb: Schleife bis zur Gabel von A<sub>2</sub>, Cu<sub>1</sub>—Cu<sub>2</sub> und Discoidalfeld in gleicher Breite, allmählich auslaufend bis fast zum Niveau des Nodus; stärkste Verdichtung in der Schleife, Cu<sub>1</sub>—Cu<sub>2</sub> und Beginn des Discoidalfeldes; immerhin keine extreme Verdichtung, im Discoidalfeld 4—5 Zellreihen. Keine Verdichtung im t. Keine Verdichtung im Vfl. Stirn schwarz.

Diese *Diastatops* wird hier als „forma“ der *pullata* im Sinne von Ris (5, pag. 1110) bezeichnet. Doch wird sie vermutlich mit Exemplaren vom Amazonas, von Paraguay und einem ♂ von Formosa, Argentina (4. XII. 1917, leg. Jörgensen) zusammen als eine distinkte Art zu charakterisieren sein. Dies sei aber E. B. Williamson überlassen, der zurzeit mit dieser merkwürdigen und anziehenden Gattung beschäftigt ist.

**Perithemis electra** Ris (nov. nomen).

1 ♂ Suto (südl. San José de Chiquitos, Bolivia), 16. IX. 26.

Der neue Name ist einer wesentlich auf sehr reiches Material der Sammlung E. B. Williamson begründeten Art gegeben, die aus Venezuela, Columbia, dem ostandinen Peru, Matto Grosso und Pa-

raguay vorliegt. Die Beschreibung erscheint in einer zurzeit in Ann Arbor, Michigan im Druck liegenden Arbeit. Erscheint diese nicht vor den vorliegenden Zeilen, so wird der Name hier für kurze Zeit Nomen nudum bleiben müssen.

**Perithemis lais** Perty.

1 ♂ Suto (Bolivia), 16. IX. 26.

Der Fund bedeutet eine sehr weite Ausdehnung nach Süden des bisher bekannten Areals der Art, die wesentlich der guianisch-amazonischen Fauna zugehört.

**Micrathyria hypodidyma** Calv.

1 ♂ Pozo del Tigre (Chiquitos, Bolivia), 1. IX. 26.

Diese als Subspezies unter *M. didyma* früher eingereihte Form würde ich heute eher als distinkte Art auffassen, worin freilich ein wichtiger prinzipieller Unterschied nicht liegt.

**Micrathyria longifasciata** Calv.

1 ♀ Curriche, 60 km nördl. San José de Chiquitos (Bolivia), X. 26.

Nach Aderung und Zeichnungstypus auch ohne zugehöriges ♂ sicher zu bestimmen. Ein in den Farben ausgezeichnet erhaltenes, extrem liches Exemplar. Die grünen Zeichnungen des Thoraxdorsum fast verschmolzen; trüb dunkelbraun ohne Metallglanz bleibt eine breite dorsale und lateral-dorsale, eine sehr schmale mediale und lateral-ventrale Begrenzung der breiten grünen Antehumeralstreifen. Seiten ganz licht, blaß olivgrün, bis auf diffuse braune Flecken am ventralen Ende von Mesepimeron und Metepimeron, sowie eine schmale Linie quer ventral vom Metastigma. — Abdomen düster braunoliv mit schmalen, diffusen schwarzen bis braunen Säumen aller Kanten; das ganze dünn graulich bereift. — Abd. 23. Hfl. 26, Pt. 3.

**Erythrodiplax umbrata** L.

3 ♂, 1 ♀ Escondido (Rio Pilcomayo, Bolivia), III. und 5. III. 26.

2 ♂ Curriche, 60 km nördl. S. José de Chiquitos (Bolivia) X. 26.

**Erythrodiplax nigricans** Ramb.

1 ♂ Escondido (Bolivia), 4. III. 26.

Typische Form mit graubrauner Wolke in der Flügelspitze.

**Erythemis peruviana** Ramb.

1 ♂ Lapango (N.-Argentin.), 25. XI. 26.

**Erythemis plebeia** Burm.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), III. 26.

1 ♂ Escondido (Bolivia), III. 26.

1 ♀ Curriche, 60 km nördl. San José de Chiquitos (Bolivia),  
X. 26.**Lepthemis vesiculosa** Fabr.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), 25. III. 26.

1 ♂ Escondido (Bolivia), 4. III. 26.

**Brachymesia furcata** Hag.

1 ♂ Fortin Ballivian (Bolivia), IV. 26.

**Brachymesia herbida** Gundlach.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), III. 26.

Der für diese Art bekannte und eingebürgerte Name *Batesi* Kirby ist aufzugeben für einen einstigen Manuskriptnamen Hagens, der durch eine verborgen gebliebene Arbeit Gundlachs eine Beschreibung und Priorität erhalten hat (Calvert 8). — Auch für diese im wesentlichen dem guianisch-amazonischen Faunenreich angehörende Art bedeutet der Fund eine große Erweiterung des Areal nach Süd.

**Macrothemis imitans** Karsch.

1 ♂ Chimea (Cordillere, Bolivia), 2. V. 26.

**Pantala flavescens** Fabr.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), 25. III. 26.

**Tramea cophysa** Hag.

2 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), III. und 25. III. 26.

Zu *cophysa c* von Ris (5), welche Form, als Repräsentant der ursprünglichen Beschreibung, allein in der Art verbleiben wird. Die weit verbreitete und besser bekannte *cophysa a* (ibid.) wird nach neuem reichen Material besser als distinkte Art aufzufassen sein; ihre nomenklatorische Position ist vorläufig nicht geklärt.

**Tauriphila Risi** R. Martin.

1 ♂ Fortin Esteros (Bolivia), III. 26.

Kleines Exemplar. Abd. 26, Hfl. 33, Pt. Vfl. 3, Hfl. 2.5 mm.

**Tauriphila australis** Hag.1 ♂ Curriche, 60 km nördl. San José de Chiquitos (Bolivia),  
X. 26.

Das Exemplar, an dessen Identität kein Zweifel sein kann,

schiebt die bisher bekannte Verbreitungsgrenze der Art sehr weit nach Süden vor.

Basisfleck im Hfl. bis nicht halbwegs Anq 1 in sc, Spur in m, bis ein wenig über Cuq in cu, bis etwas über halbwegs zum Analwinkel im Analfeld, sehr dunkel und reich goldbraun mit eine halbe Zelle breitem, gelbem Saum. — Abd. 27, Hfl. 34, Pt. Vfl. < 3, Hfl. 2.5 mm.

**Miathyria marcella** Selys.

1 ♂, 2 ♀ Fortin Esteros (Bolivia), 25. III. 26.

1 ♂ Escondido (Bolivia), 5. III. 26.

1 ♂ Curriche, 60 km nördl. San José de Chiquitos, X. 26.

\* \* \*

Die kleine Sammlung von im ganzen 26 Arten ist ausgezeichnet durch vortreffliche Erhaltung des Materials. — In ihr sind zum erstenmal Libellen aus dem bolivianischen Chaco bekannt geworden; die Befunde aus bolivianischem Gebiet, soweit sie bis heute publiziert sind, betreffen ausschließlich die ostandine Hylaea und das inderandine Hochland. In dieser Chaco-Fauna schieben sich Arten des äquatorialen Amerika, besonders auch des guianisch-amazonischen Faunengebietes weit nach Süden vor und mischen sich mit dem Bestande der atlantisch-südbrasilischen Fauna, die hier allerdings vorzüglich durch panneotropische Elemente vertreten ist. Solche südwärts vorgedrungene Elemente sind, soweit unsere heutigen Kenntnisse gehen, namentlich die folgenden Arten: *Telebasis filiola*, *Triacanthagyna septima*, *Diastatops obscura*, *Diastatops pullata*, *Perithemis electra*, *Perithemis lais*, *Brachymesia furcata*, *Brachymesia herbida*, *Tauriphila australis*.

\*

**Verzeichnis der zitierten Schriften:**

1. Calvert, P. P., *Biologia Centrali Americana*. Insecta. Odonata (forming introduction and p. 17—420 of volume „Neuroptera“). London 1901—1908.
2. id. *Illustrations of Odonata: Argia*. By Hermann A. Hagen. With a list and bibliography of the species. By Philip P. Calvert. — *Bull. Mus. Comp. Zool.* 39, 4, p. 103—120, tab. 1—2. — 1902.
3. Ris, F., *Hamburger Magalhaensische Sammelreise*. Odonaten. Hamburg 1904.

4. Calvert, P. P., Contributions to a knowledge of the Odonata of the Neotropical Region exclusive of Mexico and Central America. — Ann. Carnegie Mus. 6, p. 73—264, tab. 1—9. — 1909.
  5. Ris, F., Collections zoologiques du Baron Edm. de Selys Longchamps. Fasc. 9—16. Libellulinen monographisch bearbeitet. — Bruxelles 1909 — 1919.
  6. id. Neuer Beitrag zur Kenntnis der Odonatenfauna von Argentina. — Mém. Soc. Ent. Belgique 22, p. 55—102, tfig. — 1913.
  7. id. Libellen (Odonata) aus der Region der amerikanischen Kordillern von Costarica bis Catamarca. — Arch. f. Naturgesch., 82. Jahrg. 1916, Abt. A, 9. Heft, p. 1—197, tab. 1—2. — 1918.
  8. Calvert, P. P., Gundlach's work on the Odonata of Cuba: a critical study. — Trans. Amer. Ent. Soc. 45, p. 335—396, tab. 23—25. — 1919.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Ris Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Die Ausbeute der Deutschen Chaco-Expedition 1925-26. 40-49](#)